



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385 588-61452
e-mail: AS-Schwerin@lalif.mvnet.de
Bearbeiter: S. Hünmörder
Schwerin : 08.09.2023

HINWEIS

Ausgabe 21 2023

Einschätzung des Rapserrflohbefalls im Raps

Die Besiedelung der Rapsflächen durch den Rapserrfloh ist in vollem Gange. Im Regionalgebiet Schwerin stellen sich schlagweise völlig verschiedene Situationen dar. Dieses betrifft sowohl den Entwicklungszustand des Rapses, als auch das Auftreten des Rapserrfloh.

Ist der Befall auf vielen Flächen noch ganz entspannt, wurden verschiedentlich in dieser Woche schon die Bekämpfungsrichtwerte (bis BBCH 14 = 10% zerstörte Blattfläche durch Käferfraß, ab BBCH 14 >50 Rapserrflöhe pro Gelbschale in 3 Wochen) überschritten. Örtlich kam es zu einem massiven Zuflug (>50 Tiere pro Gelbschale in 2 Tagen).

Viele Rapsbestände sind in der letzten Woche aufgelaufen und befinden sich aufgrund der Trockenheit immer noch im Keimblattstadium. Diese kleinen, entwicklungsverzögerten Pflanzen sind besonders gefährdet durch Rapserrflohfraß an den Blättern. Innerhalb weniger Tage hat sich mancherorts der Schaden verdreifacht.

Weiter entwickelte Bestände befinden sich im 3- bis 4-Blattstadium. Sie haben den Vorteil, dass sich Blattschäden leichter verwachsen. Die größeren Pflanzen werden nach unseren Beobachtungen der letzten Jahre nicht so stark durch den Rapserrfloh frequentiert, wie die Kleineren. Die Käfer vollziehen einen zweiwöchigen Reifungsfraß und beginnen erst anschließend mit der Eiablage (Mitte-Ende September). Anwendungen zur Verhinderung der Eiablage sind derzeit nicht sinnvoll.

Engmaschige Vor-Ort-Kontrollen (Gelbschale und Bestandesbonitur) sind wichtig, um unnötige Insektizideinsätze zu vermeiden. Eine Übersicht zum wöchentlichen Monitoring des Rapserrfloh in M-V finden Sie unter www.isip.de/rapsmonitoring_m-v.

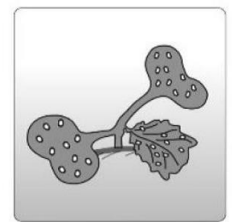
Hinweise zur Bekämpfung des Rapserrfloh:

Bei frühen Insektizideinsätzen zur Verhinderung des Blattfraßes wird der Einsatz von Pyrethroiden empfohlen. Der Wirkstoff mit dem höchsten intrinsischen Effekt auf den Rapserrfloh ist *Lambda-Cyhalothrin*. Auf Grundlage zahlreicher Versuche gilt Karate Zeon als das stärkste Pyrethroid (Einsatzhäufigkeit beachten!). Zweckmäßig ist es, die Pflanzenschutzmittelanwendung in die Phase der höchsten Aktivität der Käfer zu setzen. Sind die Temperaturen hoch, ziehen sie sich tagsüber in Verstecke zurück und Anwendungen am Abend und in der Nacht versprechen mehr Erfolg. Spätere Insektizideinsätze zur Verhinderung der Eiablage oder gegen die Larven bieten die Chance des Wirkstoffwechsels. Dann sollten die systemisch wirkenden Insektizide Minecto Gold oder Exirel zum Einsatz kommen.

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!



Abb. 1: Schädigungen der Blattfläche verursacht durch den Rapserrfloh



10% Lochfraß am Blatt = BRW
Abb. 2: Bewertung des Lochfraßschadens durch den Rapserrfloh
(Quelle: LfULG, Referat Pflanzenschutz)